

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

15.11.1897 (No. 498)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 15. November.

N^o 498.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranschlagung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Ämtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 2. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten königlich preussischen Offizieren höchsten Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

a. Das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:
dem Rittmeister und Establonchef im Regiment der Gardes du Corps von Arnim und
dem Premierlieutenant im 2. Groß. Mecklenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 18 Freiherrn von Brandenstein;

b. Das Ritterkreuz II. Klasse:
dem Secondelieutenant im Garde-Kürassier-Regiment Freiherrn von Sidstedt.

Durch Entschliebung Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues vom 13. November d. J. wurde Bezirksgeometer Karl Jung in Emmendingen zum Revisionsgeometer beim Technischen Bureau für Katastervermessung und Feldbereinigung ernannt.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 15. November.

Z. (Freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfsvereins.) Nach dem Vorbilde anderer Sanitätskolonnen hat die hiesige Kolonne im laufenden (Zubläums-) Jahre auch passive Mitglieder aufgenommen, die durch einen Jahresbeitrag von 2 M. die Kolonne in den Stand setzen, den neuerdings erhöhten Anforderungen in der Ausbildung und Ausrüstung mehr genügen zu können. Erfreulicherweise hat diese Werbung einen recht günstigen Erfolg gehabt, ein Beweis, daß das Publikum den Bestrebungen der Kolonne sympathisch gegenübersteht. In Würdigung dieser hochzuschätzenden Unterstützung hat der Vorstand des Karlsruher Männerhilfsvereins beschlossen, die passiven Mitglieder der Sanitätskolonne zugleich als wirkliche Mitglieder des Männerhilfsvereins zu ernennen, ohne weitere pekuniäre Verpflichtung. — Wäge diese Mitteilung noch viele opferfreudige Männer veranlassen, durch ihren Beitrag die gemeinnützige Aufgabe der Kolonne unterstützen und fördern zu helfen, damit diese stets im Stande sei, allen an sie heranretenden Anforderungen pünktlich entgegen zu kommen. Die Führung der Kolonne wird sich demnach erlauben, Anmeldeformulare zu vertheilen, deren Rücksendung im Falle des Beitritts, mit der Unterschrift des Empfängers versehen, bald gefälligst geschehen möge.

5. (Sitzung der Strafkammer II vom 13. November.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dölter.
Der Maurer August Will aus Rimbach, der sehr oft wegen Diebstahls vorbestraft ist und schon etwa zehn Jahre im Zuchthaus gesessen hat, erlitt wegen Diebstahls ein Jahr drei Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Der Goldarbeiter Friedrich Seifried aus Enzberg wurde wegen Betrugs zur Anklage gebracht und heute mit Rücksicht auf seine Verhältnisse zu ein Jahr Gefängnis, abgesehen ein Monat Untersuchungshaft, und zu drei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die beiden nächsten Fälle waren Diebstahlsanklagen. Die Strafkammer erließ in diesen beiden Sachen folgende Erkenntnisse: Heinrich Hirsinger aus Mannheim fünf Monate Gefängnis; Tagelöhner Lorenz Böckle aus Rinklingen vier Monate Gefängnis und zwei Jahre Ehrverlust.

Des Diebstahls, der Unterschlagung, des Betrugs und der falschen Namensangabe war der schon mehrmals vorbestrafte, in Porzheim wohnhafte Tagelöhner August Eschäfer aus Meinsachsenheim angeklagt. Das Gericht bestrafte ihn unter Anrechnung von einer Woche Untersuchungshaft mit acht Monaten, sechs Wochen Gefängnis und einer Woche Haft.
Das Schöffengericht Bretten hatte in seiner Sitzung vom 25. August den Pferdehändler Karl Gundelfinger aus Meningen unter Einrechnung einer am 2. Juni gegen diesen ausgesprochenen Strafe von zwei Wochen Gefängnis wegen Betrugs zu fünf Wochen Gefängnis verurtheilt. Gundelfinger rief gegen dieses Erkenntnis die Entscheidung der Strafkammer an, die ihn von der Anklage wegen Betrugs freisprach und daher die dreiwöchentliche Zusatzstrafe aufhob.

Der 13 Jahre alte Schüler Oswald Wilhelm Molitor aus Heidelberg stand wegen Urkundenfälschung vor der Strafkammer. Das Gericht sprach den Angeklagten frei, da es trotz dessen Geständnisses nicht die Ueberzeugung gewinnen konnte, daß derselbe die volle Erkenntnis von der strafbaren Handlung gehabt habe.

Manheim, 14. Nov. In einem festerlichen Akte fand gestern Vormittag die Uebergabe des Kommandos der freiwilligen Feuerwehrr, welches bisher sich in den Händen des Herrn Wendelin Bouquet befand, an Herrn Drehermeister Konrad Elz statt. Zu der Feier waren u. a. die Herren Geheimen Regierungsrath Pfisterer, Amtmann Schäfer, Oberbürgermeister Bed, Bürgermeister Martin, sowie mehrere Mitglieder des Stadtraths und des Bürgerausschusses erschienen. Herr Oberbürgermeister Bed wies in einer längeren Ansprache auf die großen Verdienste hin, welche sich Herr Bouquet um die hiesige Feuerwehrrache erworben hat. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er Herrn Bouquet ein Geschenk, bestehend in einer kostbaren Standuhr nebst Leuchtern. Herr Elz sprach im Namen der Feuerwehrr das Diplom als Ehrenkommandant und übergab ihm einen von der gesammten Feuerwehrrmannschaft gestifteten kostbaren Ring. Herr Bouquet dankte in bewegten

Worten, während Herr Elz das Kommando der Feuerwehrr mit dem Gelübde übernahm, ihre Ehre und ihren Ruhm stets hochhalten zu wollen. Der Feuerwehrrsingchor eröffnete und schloß den Akt mit einem Chorlied.

Seidelberg, 13. Nov. Ein interessantes Schauspiel bot gestern der abendlich herbeigeführte Einwurf des 80 Meter hohen Kamins des Cementwerks dar, der als letzter befestigt worden ist, nachdem der ganze Betrieb des Cementwerks nach Weimen übergeben ist. Drei Tage lang wurde an der Basis des ungemessen festen Kamins gearbeitet. Nachdem die Basis hinreichend geschwächt schien, folgte die eigentliche Sprengung. Beim vierten Schuß fing der oberste Aufsatz mit dem Blitzableiter an stark zu wanken; beim sechsten barst der Kamin und stürzte in sich, riesige Staubwolken aufwirbelnd und ohne sich erheblich zur Seite zu neigen, zusammen. Es blieb nur ein Stumpf von der Höhe eines kleinen Hauses stehen.

Seidelberg, 14. Nov. In diesem Wintersemester haben bei der naturwissenschaftlichen Fakultät zwei, bei der philosophischen 18 Damen Vorlesungen belegt. — Im Kunstverein in Seidelberg in der neuen Ausstellung besonders sechs Gemälde von Leo Meiser (München), „Dantes Hölle“ und 13 Delgemälde von Julius Schabinger (Karlsruhe) das Interesse. — Im Stadttheater hat das reizende Volksstück „Gebildete Menschen“ außerordentlichen Erfolg gehabt. Besonders Direktor Heinrich, der seit langem nicht mehr aufgetreten war, hat wahre Beifallsstürme hervorgerufen.

Wühl, 14. Nov. Die Einnahmen der Städtischen Sparkasse beliefen sich im letzten Rechnungsjahre auf 766 985 M., die Ausgaben auf 709 096 M., Kassenbestand 57 888 M., Reinerwerb 115 445 M., Reservefond 90 095 M., Mitglieder 2437.

Aus dem Bezirk Müllheim, 13. Nov. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ist in Rauchen bei Schlingen vorgekommen, wo der Drischullehrer Leuthner vorgestern Früh durch ausgebrochene Kohlenlase getödtet in der Bette vorgefunden wurde. Seine Ehefrau lag bewußtlos im Bette, während die beiden Kinder von zwei und drei Jahren ruhig weiter schliefen. Das Unglück ist durch einen sogenannten amerikanischen Fülllofen entstanden, welcher die entzündenden Gase nicht durch das Kamin von sich leiten ließ. Am gleichen Tage Nachmittags begab sich das Amtsgericht von Müllheim an Ort und Stelle, um die Thatfachen festzustellen. Der Fall lehrt, daß auch bei der Verwendung von amerikanischen Fülllöfen recht Vorsicht anzuwenden ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Pleß, 14. Nov. Seine Majestät der Kaiser kehrte gestern Nachmittag 5 Uhr von der Jagd nach dem Schlosse zurück. Abends fand ein Galadiner statt.

Kiel, 14. Nov. Heute hat hier die Indienststellung des auf der Germania-Werft gebauten brasilianischen Torpedokreuzers „Tupã“ unter Auswechslung des Flaggenrufes mit dem auf der Rebe versammelten deutschen Geschwader stattgefunden.

Wien, 13. Nov. In Konstantinopel tritt die Votschafferkonferenz nunmehr in die Verathung der kretischen Autonomie und die Kandidatur Schäfer's ein, der als einstweiliger Gouverneur gedacht war. Da jedoch die Autonomiefrage schon die endgiltige Regelung berührt, wird ein einstweiliger Gouverneur vielleicht überflüssig, und die Kandidatur Schäfer's tritt zunächst in den Hintergrund.

Paris, 14. Nov. Der „Soleil“ versichert, daß die Umbildung des französischen Artilleriematerials bereits soweit vorgeschritten ist, daß 100 Batterien mit dem neuen Material ausgerüstet werden können.

Madrid, 14. Nov. Wie aus Coruna gemeldet wird, haben die Anhänger des Generals Weyler, welche demselben bei seiner Ankunft eine Ovation darbringen wollten, auf diese Absicht verzichtet.

Konstantinopel, 13. Nov. Der österreichisch-ungarische Botschafter, Frhr. v. Galice, überreichte gestern dem Minister des Auswärtigen eine Note, in welcher als Genugthuung für das vertragswidrige Vorgehen gegenüber dem österreichisch-ungarischen Unterthanen Brazafoli und für die Mißachtung der österreichisch-ungarischen Konsularbehörde in Mexina die Absetzung des Bots von Abana und des Mutesarif von Mexina, sowie Sanktion der österreichisch-ungarischen Forderung im Hafen von Mexina verlangt und für die Erfüllung dieser Forderungen eine bestimmte Frist gestellt wird.

Savanna, 14. Nov. In der Provinz Pinar del Rio haben mehrere Zusammenstöße mit den Aufständischen stattgefunden. Letztere leisteten hartnäckig Widerstand und hatten 41 Tödt, während auf spanischer Seite 31 Mann, darunter ein Offizier, getödtet und 42 Mann, einschließlic eines Offiziers, verwundet wurden.

Rio de Janeiro, 14. Nov. Wie der „Times“ von hier gemeldet wird, sind nach Proklamation des Kriegesrechtes eine Anzahl Deputirte, sowie andere Personen verhaftet worden. Die Beweise für das Vorhandensein einer politischen Verschwörung mehren sich.

Brätoria, 13. Nov. Krüger, Joubert und Burger haben sich endgiltig entschlossen, als Kandidaten für die Präsidentenwahl aufzutreten.

Maidan, 15. Nov. Der „Times“ wird unter dem 13. November von hier gemeldet, daß die Afrikaner, die jetzt allein dasitzen, sich wahrscheinlich bald ergeben

werden. Eine verhältnismäßig schnelle Beendigung der Feindseligkeiten sei nicht unwahrscheinlich.

Verschiedenes.

Berlin, 14. Nov. Am 6. d. M. fand im Reichsamt des Innern unter dem Vorsitz des Reichskommissars für die Weltausstellung in Paris, Geheimen Regierungsraths Dr. Richter, in einem kleinen Kreise hervorragender Sachverständiger eine vertrauliche Vorbesprechung über einige die Organisation der deutschen Maschinenabtheilungen auf der Ausstellung betreffende Fragen statt. Man war sich darüber einig, daß auf die Ausstellung nur musterartige Maschinen entsendet werden dürfen, und erörterte im einzelnen die zur Erreichung dieses Zweckes zu ergreifenden Maßnahmen. Da die für die Maschinenabtheilungen in den verschiedenen Gruppen zur Verfügung stehenden Räume verhältnismäßig sehr beschränkt sind, können diejenigen Maschinenfabriken, welche sich an der Ausstellung zu betheiligen beabsichtigen, nicht dringend genug aufgefordert werden, ihre Anmeldungen binnen kürzester Frist an das Reichskommissariat einzureichen.

Berlin, 14. Nov. (Telegr.) Die Morgenblätter melden aus Warschau: Bei der Station Stiernivice der Warschau-Wiener Bahn ist ein Personenzug mit einem Güterzuge infolge falscher Weichenstellung zusammengefallen. Zwei Kondukteure sind todt, mehrere Personen verletzt; sieben Wagen wurden zertrümmert.

Berlin, 14. Nov. (Telegr.) Das „B. Ztbl.“ meldet aus London: Der vor zwei Monaten von Leith mit 2000 Tons Strohglutern nach Island abgegangene Dampfer „Nordlay“ ist dort noch nicht eingetroffen. Er gilt mit seiner Besatzung, die aus 20 Mann besteht, für verlohren.

Berlin, 14. Nov. (Telegr.) Das „B. Ztbl.“ meldet aus Kiel: Der norwegische Dampfer „Dover“ strandete bei dichtem Nebel in der Außenbucht. Er liegt am Strande in gefährlicher Lage fest. Die Mannschaft ist außer Lebensgefahr.

Farnowit, 15. Nov. (Telegr.) Beim Sandausfächten für die Anlage eines Ausfahrtgleises auf dem hiesigen Bahnhof löste sich in einer Sandgrube der Fugobüttel eine Wand los und verschüttete eine Anzahl Arbeiter, von denen zwei und eine Arbeiterin nur als Leichen hervorgezogen wurden. Drei andere Arbeiter erlitten schwere Quetschungen.

Darmstadt, 14. Nov. (Telegr.) Ueber den Eisenbahnunfall bei Biblis wird amtlich gemeldet: Am 12. d. M., Abends 8 Uhr, ist in Station Biblis infolge verfrähter Rückmeldung ein von Groß-Rohrheim kommender Personenzug auf einen noch nicht ganz in die Station eingefahrenen Güterzug aufgefahren. Der Heizer des Personenzuges wurde schwer, zwei andere Personen leicht verletzt. Der Tender des Personenzuges und vier Wagen des Güterzuges wurden beschädigt; beide Fahrgleise waren gesperrt. Als nach 2 1/2 Stunden ein Gleis fahrbar gemacht worden war, konnten die Personenzüge mit Verpätung bis zu drei Stunden, die Güterzüge mit Verpätung bis zu fünf Stunden befördert werden. Ein Ertrag des Großherzogs von Hessen wurde 26 Minuten aufgehalten.

Wien, 15. Nov. (Telegr.) Gestern hat sich hier unter Bethelligung von über hundert Industriellen aus allen Theilen des Reichs ein Bund der österreichischen Industriellen konstituir. Präsident ist Julius Pastre.

Vorburg, 13. Nov. (Telegr.) In einer von republikanischen Kreisen veranstalteten Versammlung hielt Waldeck-Rousseau eine Rede, in welcher er ausführlicher über die innere Politik sprach und hervorhob, während Frankreich sich mit Kämpfen im Innern beschäftige, hat sich um uns herum ein neues Europa gebildet, indem alles sich zusammenschart, um die Industrie und den Handel umzubilden, ein neues Europa, in dem das Geräusch der Werkstätten selbst den Lärm der Armeen überdünnt. Unser Nationalgenie ist mächtig genug, um an der Spitze dieser furchtbaren Bewegung wieder den Platz einzunehmen, der ihm zukommt, nämlich den ersten, aber es ist keine Zeit zu verlieren.

Buffeto, 15. Nov. (Telegr.) Die bekannte Sängerin Josefina Strepponi, die Frau Verdi's, ist gestern Nachmittag in ihrer Villa Santa Agata gestorben.

Amsterdam, 15. Nov. (Telegr.) Bei einem Brand, der vier große Wohnhäuser einscherte, sprangen acht Personen vom Dach auf die Erde und erlitten schwere Verletzungen.

Göteborg, 14. Nov. (Telegr.) Der deutsche Dampfer „Hilmar Bismarck“, welcher regelmäßige Fahrten zwischen Hamburg und Städten der schwedischen Westküste machte, ist heute Früh 4 Uhr in der Nähe von Göteborg von einem englischen Dampfer übersegelt worden. Der „Hilmar Bismarck“ sank beinahe augenblicklich. Die Mannschaft wurde gerettet und nach Göteborg gebracht.

Madrid, 14. Nov. (Telegr.) Der Bischof von Mallorca, welcher vor kurzem über den Finanzminister die Exkommunikation verhängt hatte, ist plötzlich gestorben.

Cadix, 14. Nov. (Telegr.) Der Prozeß gegen die beiden wegen Ermordung des Bankiers Paechner in Marokko angeklagten Spanier hat gestern vor dem Gerichtshof in Cadix begonnen. Obgleich die That in Tanger geschehen, ist zur Urtheilung der Gerichtshof in Cadix zuständig, da die Angeklagten Spanier sind. Der Hauptangeklagte des Mordes, Namens Francisco Serez Gallego, sagte aus, er sei schon wegen eines andern Verbrechens verurtheilt worden. Er habe das Christenthum abgeschworen und sei in den Dienst des Sherifs Hassan eingetreten. Er beschuldigte einen andern Diener des Sherifs Namens Hassan des Mordes an Paechner. Der zweite Angeklagte machte eine belanglose Aussage. Der Prozeß wurde auf Montag verlegt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Achtung! Bratgänse, sauber gerypft, weißhäut., von 8 bis 10 Pfd. schwer, a Pfd. 40 bis 45 Pf., verf. tägl. frisch geg. Nachn. Fr. Defonow Westphal Wwe. Gr. Friedrichsdorf (Sthpr.).

Hilda-Bad

Eröffnung: Anfang November 1897.

Physikalisches Institut, Kur- und Bade-Anstalt, Karlsruhe i. B., Friedenstr. 18.

Aerztliche Berathung in der Anstalt. — Anstaltsleitung: W. St. Kustermann sen.

Badekuren mildester Form, Reform-Kneippkuren, Wechselbäder und Brausen, Loh-Bäder, Kräuter-Bäder, Kohlen-saure Bäder, Elektrische Kuren neuester Systeme Dr. Dr. Alimonda in Sagrado. Farbglasstrahlen-Behandlung. Besonders wirksam in vielen chronischen Krankheiten, insbesondere bei

Nervenkrankheiten, besonders Neurasthenie, nervöse Dyspepsie, Ischias, Migräne, Hysterie, Hypochondrie, Schlaflosigkeit, Schwächezustände etc.

Constitutionelle Leiden aller Art, wie Bleichsucht, Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, Diabetes etc.

Frauenkrankheiten aller Art.

Herzleiden, Congestionszustände, Stauungskrankheiten etc.

Leberleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Milzleiden, Hämorrhoiden.

Krankheiten der Athmungs-Organe: Bronchial-Katarrh, Lungenspitzen-Katarrh, Asthma etc. — **Blasen- und Nierenleiden**.

Vorzügliche Kuren für Nervöse und Erholungsbedürftige, geistig und physisch Ueberarbeitete.

Kuren in der Anstalt, im eigenen Heim und Auswärts.

Prospecte gratis und franco.

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Drefehse-Fabrikation

vormals G. Sinner in Grünwinkel — Baden.

Soll.		Haben.	
Gewinn- und Verlust-Conto auf 31. August 1897.			
An Unkosten-Conto:			
Allgemeine Handlungsunkosten		231 108	10
Zinnes-Conto:			
Zinsen, Provisionen, Discout und Agio		143 659	75
Dubiosen-Conto:			
Zweifelhafte Forderungen		8 240	73
Abreibungen:			
Extra-Abreibung auf Immobilien in Durmersheim	20 000		
statutenmäßig auf Immobilien auf Einrichtungen, Geräthschaften, Fuhrwesen und andere Transportmittel	72 837	45	
auf Einrichtungen, Geräthschaften, Fuhrwesen und andere Transportmittel	174 560	86	267 398
Gewinn-Vertheilung:			
15% Dividende auf das Aktienkapital für Tantieme und Honorare	450 000		
in den Pensionsfond für Angestellte und Arbeiter	122 910	03	
auf Versicherungs-Conto	20 000		
auf Arbeiter-Wohlfahrts-Conto	60 000		
auf Delcredere-Conto	5 000		
auf Delcredere-Conto	10 423	64	668 333
			67
		1 318 740	56
			56

Soll.		Haben.	
Haupt-Bilanz auf 31. August 1897.			
Immobilien in Grünwinkel	2 198 759	29	Aktien-Kapital
" " Durmersheim	118 253	62	3 000 000
" " Käferthal	485 746	89	2 000 000
Eigene Wirtschaften an verschiedenen Orten	1 163 807	73	Hypotheken
Einrichtungen, Geräthschaften, Fuhrwesen und andere Transportmittel in Grünwinkel	1 589 963	14	713 873
Einrichtungen, Geräthschaften und Fuhrwesen in Durmersheim	94 965	40	400 000
Einrichtungen, Geräthschaften und Fuhrwesen in Käferthal	286 302		600 000
Vorräthe an Fabrikaten und Rohmaterialien in sämtlichen Etablissements	2 408 681	58	50 137
Vorrath an Baar, Wechseln und Steuer-scheinen	155 511	45	141 352
Ausstände	1 924 843	41	70 000
	10 426 834	51	5 000
			450 000
			150
			110
			122 910
			03
			2 878 300
			14
		10 426 834	51
			51

Der Dividendenschein Nr. 12 wird von heute ab bei der Gesellschaftskasse in Grünwinkel und bei den Bankhäusern Herren **Straus & Cie.** in Karlsruhe, **W. S. Labenburg & Söhne** in Mannheim, **C. Schlegel-Frier & Cie.** in Berlin, sowie bei den Filialen der Rheinischen Creditbank in Karlsruhe, Baden und Freiburg mit **Nr. 150** eingelöst.

Karlsruhe und Grünwinkel, den 11. November 1897. § 956.

Die Direction:
Rob. Sinner. Carl Sinner. Julius Sinner.

Haus zum Alleinbewohnen in der Kriegstraße, mit Vor- und Hintergarten, § 509.8. **zu verkaufen.** Reflectanten wollen gef. Offert. sub **D. 2993** an **Haasenstein & Vogler A.G., Karlsruhe**, einreichen.

Tüchtige Formner sowie erfahrene **Kesselschmiede**, welche im Rieten bewandert sind, werden per sofort gesucht. § 871.7. **Königlich fürstlich-badische Maschinenfabrik Immendingen (Baden).**

Bürgerliche Rechtsstreite. § 861.2. Nr. 11,374. Freiburg. Der Privat Mathias Jäger zu Freiburg, vertreten durch Rechtsanwalt Carl Mayer, klagt gegen Auguste Haas, Clementine Haas und Salomon Haas in Amerika, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, wegen Ausstreichung eines Vorzugsrechts für eine bereits getilgte Kaufschillingforderung mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten, daß dieselben, als gesetzliche Erben und Rechtsnachfolger des Abraham Haas und dessen Ehefrau, Fanny, geb. Geismar von Freiburg, das im Grundbuch der Gemeinde Haslach Band VI, Seite 215 Nr. 94 eingetragene Vorzugsrecht in Höhe von 3800 M. freilassen zu lassen schuldig seien, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf

Dienstag den 25. Januar 1898, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg, den 2. November 1897. Dr. Gaden, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. § 878.2. Nr. 11,569. Freiburg. Die Ehefrau des Carl Friedmann Länger, Maria, geb. Senn zu Wbrach, vertreten durch Rechtsanwalt Schmitt von da, klagt gegen ihren Ehemann, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, wegen harter Mißhandlungen und grober Verunglimpfungen, mit dem Antrage auf Scheidung der am 5. Juli 1884 zu Wbrach geschlossenen Ehe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf

Freitag den 28. Januar 1898, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg, den 3. November 1897. Dr. Gaden, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. **Konkurse.** § 961. Nr. 52,519. Mannheim. In dem Konkurse über das Vermögen des Heilmann Leby, Kurzwaaarenhändler in Mannheim, ist Termin zur Annahme der Schlussrechnung, zur Erhe-

bung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis sowie zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände vor Gr. Amtsgericht III hier, 3. Stock, Zimmer Nr. 18, bestimmt auf

Dienstag den 7. Dezember 1897, Vormittags 10 Uhr. Mannheim, den 10. November 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Rißel.**

Bekanntmachung. § 960. Mannheim. Konkurs Heilmann Leby, Handelsmann, Mannheim betr. Zur Schlussvertheilung sind M. 2947 55 Pf. verfügbar. Dabei zu berücksichtigen sind laut bei Großh. Amtsgericht Mannheim deponirtem Schlussverzeichnis M. 13,893.71 unbedingte Forderungsbeträge. Mannheim, den 12. November 1897. Der Konkursverwalter: **Georg Fischer.**

Vermögensabfindung. § 929. Nr. 17,315. Mannheim. Die Ehefrau des Wittichs Carl Frank, Helene, geb. Besche in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer II des Großh. Landgerichts Mannheim vom 3. November 1897 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 8. November 1897. Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts: **Dr. Hecht.** **Freiwillige Gerichtsbarkeit.** § 914.2. Nr. 9,907. Eppingen. Die Wittve des am 31. Juli 1897

verstorbenen Bahnwarts Friedrich Baher in Stebbach, Anna Marie, geborene Bahler, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Eppingen, 6. November 1897. Großh. bad. Amtsgericht. (gez.) Dr. Fuchß.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: **Wiegele.** § 829.3. Nr. 14,139. Rehl. Das Großh. Amtsgericht Rehl hat unterm Fortigen verfügt: Die Wittve des Glasmeisters Andreas Bertich von Lichtenau, Sophie Barbara, geborene Medle von da, hat die Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird entprochen, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Rehl, den 2. November 1897.

Kopf, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. § 927.2. Nr. 15,761. Freiburg. Die Wittve des verstorbenen Ruchschers Markus Ebi hier, Regina, geb. Pahl, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprache hiergegen erhoben wird. Freiburg, den 2. November 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Schenk.**

§ 855.2. Nr. 7593. Gengenbach. Das Großh. Amtsgericht Gengenbach hat am 3. November 1897 beschlossen: Tagelöhner Joseph Freig Wittve, Klara Herrmann in Oberharmersbach, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht, was gemäß V.N.E. 770 bekannt gemacht gemacht wird. Dies veröffentlicht: Gengenbach, den 6. November 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Stoll.**

§ 909.1. Konstanz. Die Wittve des in Dettingen verstorbenen Landwirths Valentin Hermann, Kreszentia Hermann, geb. Pfahl, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Diesem Antrage wird entsprochen, wenn nicht binnen 3 Wochen Einwendungen dagegen erhoben werden. Konstanz, den 4. November 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: **Sieber.**

§ 824.3. Nr. 14,417. Konstanz. Die Wittve des hier verstorbenen Hauptlehrers Hermann Kusterer, Josefine, geb. Bodenmüller, früher hier, zur Zeit in Lichtenthal, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Diesem Antrage wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen Einwendungen dagegen erhoben werden. Konstanz, den 25. Oktober 1897. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: **Sieber.**

Handelsregister-Einträge. § 943. Nr. 19,814. Rastatt. In das Firmenregister zu D.3. 277 zur Firma Pauline Schmitz in Rastatt wurde heute eingetragen: Die Firma ist auf das am 7. Juli d. J. erfolgte Ableben der Inhaberin erloschen. Rastatt, 10. November 1897. Großh. bad. Amtsgericht. **Farnschon.**

§ 926. Nr. 21,974/5. Baden. 1. Unter D.3. 190 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: Die Firma „Carl Gröb“ in Baden ist erloschen. 2. Unter D.3. 433 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen, Firma: „B. Eulenstein“ in Baden. Inhaber, Bernhard Eulenstein, ist verheiratet ohne Ehevertrag mit Carl Gröb Wittve, Marie, geb. Rath aus Baden. Baden, den 8. November 1897. Großh. bad. Amtsgericht I. **Fr. Mallebrein.**

§ 925. Nr. 17,985. Billingen. Der Eintrag zu D.3. 118 des diesseitigen Geschäftsregisters vom 19. Oktober 1897, Nr. 16,931, bezüglich der Firma: **Ph. Haas & Söhne** in St. Georgen wird dahin berichtigt: Die seitigen Ehehaber Carl und Ludwig — nicht Philipp — Haas sind aus der Gesellschaft ausgetreten. Billingen, den 5. November 1897. Großh. bad. Amtsgericht. **F. Huber.**

Verwaltungssachen. § 980. Nr. 377/401. Ueberlingen. **Bekanntmachung.** Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der betreffenden Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Ge-

meinde anberaumt, und zwar für die Gemarkungen des Amtsbezirktes

- A. Ueberlingen:**
- Daisendorf**, Freitag den 19. November l. J., Vorm. 9 Uhr, in die Wohnung des Bürgermeisters Brunner;
 - Deisenhof**, Samstag den 20. November l. J., Vorm. 9 Uhr;
 - Deffenhausen mit Oberfiggen**, Montag den 22. November l. J., Vorm. 10 Uhr;
 - Unterfiggen mit Grünwangen**, Dienstag den 23. November l. J., Vorm. 9 Uhr;
 - Roggenbeuren**, Dienstag den 23. November l. J., Nachm. 2 Uhr;
 - Abelsreute mit Tepsenhard**, Mittwoch den 24. November l. J., Vorm. 10 Uhr, in die Wohnung des Bürgermeisters Keller in Tepsenhard;
 - Kruan**, Donnerstag den 25. November l. J., Vorm. 9 Uhr;
 - Hohenbodman**, Freitag den 26. November l. J., Vorm. 10 Uhr;
 - Taisersdorf**, Freitag den 26. November l. J., Nachm. 2 Uhr;
 - Jtenndorf**, Samstag den 27. November l. J., Vorm. 9 Uhr;
 - Wittelsweiler**, Montag den 29. November l. J., Vorm. 10 Uhr;
 - Obersteinweiler**, Montag den 29. November l. J., Nachm. 2 Uhr;
 - Riedheim** (Gemeindeverband), Dienstag den 30. November l. J., Vorm. 9 Uhr, in das Rathhaus in Leimbach;
 - Marldorf**, Mittwoch den 1. Dezember l. J., Vorm. 8 Uhr;
 - Salen** (Gemeindeverband), Freitag den 3. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr;
 - Riedbach** mit Riedhof, Freitag den 3. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr;
 - Lippertsreute**, Samstag den 4. Dezember l. J., Vorm. 8 Uhr;
 - Stetten**, Donnerstag den 9. Dezember l. J., Vorm. 8 Uhr;
 - Baitenhausen** (Gemeindeverband), Freitag den 10. Dezember l. J., Vorm. 9 Uhr, in die Wohnung des Bürgermeisters Ehinger in Baitenhausen;
 - Unterhildingen**, Samstag den 11. Dezember l. J., Vorm. 9 Uhr;
 - Buggenfelg**, Mittwoch den 15. Dezember l. J., Vorm. 10 Uhr;
 - Grasbeuren**, Mittwoch den 15. Dezember l. J., Nachm. 2 Uhr;
 - Tüdingen**, Donnerstag den 16. Dezember l. J., Vorm. 9 Uhr;
 - Ueberlingen**, Freitag den 17. Dezember l. J., Vorm. 8 Uhr;

B. Pfullendorf:

- Pfullendorf**, Montag den 13. Dezember l. J., Vorm. 10 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hier von mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor dem Fortführungsstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause auflegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden.

Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Pläne und Verzeichnisse vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Ueberlingen, den 10. November 1897. Der Großh. Bezirksamte: **Gärtner.**

§ 975.2. 3. Nr. 209/11 II. Karlsruhe. **Bekanntmachung.** Am Dienstag den 7. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, soll die Versteigerung des gesamten Fleischn. zc. Bedarfs für sämtliche Truppentheile der Garnison Karlsruhe auf die Zeit vom 1. Januar 1898 bis Ende Juni 1898 und für das fleisige Garnison-Lazareth auf die Zeit vom 1. April 1898 bis Ende Juni 1898 öffentlich verbunden werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 22. d. Mts. ab bis zur Terminstunde bei der unterzeichneten Intendantur an den Wochentagen während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht aus und können gegen Erstattung der Abschreibegelder in Abschrift bezogen werden. Versteigerungsangebote — versehen mit der Aufschrift: „Versteigerung von Fleisch und Würstwaren“ — sind portofrei spätestens zur Terminstunde an die Intendantur XIV. Armee-corps — Schloßplatz 22 — einzureichen. Karlsruhe, den 11. November 1897. Intendantur XIV. Armee-corps.